

# Branche im Blick: Textil und Bekleidung

Gerade technische Textilien haben dank starker Nachfrage gute Ertragsaussichten

**DIE TEXTIL-** und Bekleidungsindustrie befindet sich derzeit in einer stabilen und zu Optimismus Anlass gebenden Marktsituation: Der Umsatz soll im laufenden Jahr um 2 Prozent in der Textil- und 1,5 Prozent in der Bekleidungsindustrie wachsen. Diese Prognosen sind nicht unrealistisch, allerdings hinken die De-facto-Zahlen den Erwartungen aktuell noch ein Stückweit hinterher: So wuchsen die Textilindustrie im ersten Halbjahr 2017 nur um 0,2 Prozent und der Bekleidungssektor um 0,6 Prozent.

Das aktuelle Ertragsniveau der Unternehmen freilich ist konstant hoch, was auf eine hohe Wettbewerbsfähigkeit in internationalen Märkten hindeutet. Die Dealaktivität in der Textil- und Bekleidungsindustrie hat stetig zugenommen.

Generell ist die Kostenoptimierung ein wesentlicher Treiber. Das zeigt sich auch in den Trends zu Wachstum durch Zukäufe oder Zusammenschlüsse sowie in einem rasanten Wandel durch die digitale Transformation.

Im Moment ist ein guter Zeitpunkt, Unternehmen zu kaufen, um sich für die Digitalisierung zu wappnen und die Umsatzpotentiale mitzunehmen. Anbieter mit bereits etabliertem E-Commerce sind dabei besonders attraktiv. Einer stetig steigenden Nachfrage erfreuen sich auch technische Textilien. Sie kommen etwa bei Medizinprodukten oder in Textilbeton zum Einsatz. Aufgrund ihrer Beliebtheit dürften Unternehmen aus diesem Sektor auch in Zukunft ihr hohes Ertragsniveau halten. Insgesamt

verzeichnet dieses Segment, in dem der deutsche Mittelstand mit 13 Milliarden Euro Jahresumsatz Weltmarktführer ist, einen starken Angebotsanstieg.

Private-Equity-Institutionen haben aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus und gut gefüllter Fondskassen gesteigertes Interesse an der Übernahme von Kandidaten aus der Textil- und Bekleidungsindustrie. Der Jack-Wolfskin-Deal zwischen Blackstone und mehreren Hedgefonds zeigt, welches Potential die Branche birgt – insbesondere für strategische Investoren, da ein branchenspezifisches Know-how von Vorteil ist. Attraktiv sind daher Übernahmekandidaten aus Europa und Asien.

Quelle: Mayland AG